

- 74a. 249399. Weckeruhr mit von ihr selbsttätig in Betrieb gesetzter elektrischer Taschenlampe. Jakob Engelhard, Pforzheim.
- 83c. 249235. In kardanischem Gelenk gelagerte Spindel mit auswechselbarer Zentrierspitze. Les Fils de Henri Picard & Co., La Chaux-de-fonds.
- 83a. 249635. Uhren-Zifferblatt mit an der Zifferblattscheibe in einem Stück gebildetem Widerlagsreif, der den Einlagereif zwischen Glas und Zifferblatt ersetzt. Fa. C. Werner, Villingen.
- 83a. 249644. Uhrengehäuse aus zwei durch lösbare Zapfen verbundenen Platten bestehend, zwischen welchen ein das Uhrwerk aufnehmender Ring befestigt ist. Louis Costet, La Chaux-de-fonds.
- 82a. 250132. Uhr mit rotierender, innen elektrisch beleuchteter Glocke. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin.
- 83b. 249866. Elektromagnetische Aufzugsvorrichtung für elektrisch angetriebene Uhren u. dergl. Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Berlin.
- 83c. 249643. Messwerkzeug für Unruhen, Uhräder o. dergl. aus zwei gegenüberliegenden Dornen und einer rechtwinklig dazu liegenden Mikrometerspitze bestehend. Charles, Scheibenstein, La Chaux-de-fonds.
- 83c. 249919. Gelenkiger Ständer für Wälzmäschinen u. dergl. Les Fils de Henri Picard & Co., La Chaux-de-fonds.

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.

#### Elbe-Mulde-Unterverband.

Der diesjährige Verbandstag fand am Montag, den 29. Mai, zu Eilenburg in C. Merz' Restaurant statt. Um 1/2 Uhr nachmittags eröffnete der Vorsitzende, Koll. Költzsch-Eilenburg, die Sitzung und hieß die anwesenden 14 Kollegen herzlich willkommen. Hierauf wurde dem Kassierer Otto-Torgau zu Punkt 1 der Tagesordnung, Rechnungslegung, das Wort erteilt; derselbe gab folgenden Bericht:

|   |            |
|---|------------|
| Kassenvortrag vom 1. Januar 1904 . . . . .                                  | 54,11 Mk.  |
| Vereinsbeiträge von 18 Mitgliedern à 7 Mk. . . . .                          | 126,— "    |
| Summa:  | 180,11 Mk. |
| Ausgaben pro 1904 . . . . .   | 111,25 Mk. |
| Mithin ein Kassenvortrag per 1. Januar 1905:                                | 68,86 Mk.  |
| Davon sind verausgabt bis zum heutigen Verbandstag (29. Mai 1905) . . . . . | 36,10 "    |
| Mithin ein Barbestand von   | 32,76 Mk.  |

Die ernannten Revisoren haben Einnahme und Ausgabe geprüft und für richtig befunden, und wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Die dreijährige Wahlperiode des Vorstandes war zu Ende und musste eine Neuwahl stattfinden. Durch Zuruf wurden sämtliche Kollegen wiedergewählt. Es nahmen die Ämter wieder an: Koll. Költzsch-Eilenburg den Vorsitz, H. Schladitz-Bitterfeld, Stellvertreter, W. Taube-Torgau, Schriftführer, und G. Otto-Torgau, Kassierer.

Der nächste Verbandstag findet 1906 in Delitzsch statt. Der Tag wird später bekannt gegeben.

Die Mitgliederzahl betrug 1904 18, hinzugetreten 1905 zwei Mitglieder, Koll. Panick-Annaburg und Schwarz-Liebenwerda, ausgeschieden ein Mitglied; mithin hat unser Unterverband 19 Mitglieder.

Die Mitteilungen der einzelnen Vereine gipfelten hauptsächlich darin: Soll der Uhrmacher zu den fast allerorts gegründeten Rabatt-Sparvereinen als Mitglied beitreten? Die Aussprache darüber ergab eine Verneinung mit der Begründung, indem die Uhren u. s. w. keine Konsumwaren sind, jedoch soll den Mitgliedern, wenn es die örtlichen Verhältnisse erfordern, freie Hand gelassen sein; besser ist ja, bei Barzahlung das übliche Sconto zu gewähren.

Der an der Handwerkskammer zu Halle a. S. über sechs Kreise eingesetzte Gehilfenprüfungs-Ausschuss berichtete durch den Vorsitzenden, dass im Monat März und April fünf Prüfungen stattgefunden haben. Von den fünf Prüflingen haben zwei mit „Gut“, einer mit „Befriedigend“ und zwei mit „Genügend“ die Prüfungen bestanden. Die nun in den drei Jahren des Bestehens des neuen Innungsgesetzes gemachten Erfahrungen gehen da hinaus, dass im allgemeinen in der Ausführung des Gehilfenstückes noch zu wenig Fleiß darauf verwandt wird. Die Repassagen sind sehr oft so roh belassen worden, wie man sie bei der billigen Ware vorfindet; es ist das ein Zeichen, dass der Lehrherr sich kaum darum kümmern kann. Ebenso geht den Prüflingen die Theorie ab; von Berechnungen der Räderwerke haben die meisten Prüflinge keine Ahnung, ebenso wie man einen Anker entwirft und anfertigt. Fachzeichnungen legten die wenigsten aus, daher kommen auch all

diese Lücken. Ein Prüfling legte eine Zeichnung vor, die Anlage eines Ankerradzahnes am Eingangarm eines Taschenuhrankers darstellend. Diese Zeichnung war plastisch dargestellt (Licht und Schatten); es ist dies vom Lehrer eine Irrung, wir können nur Linearzeichnen gebrauchen.

Der Eilenburger Verein stellt folgende drei Fragen:

1. Kann man Gewerbetreibenden verbieten, welche die Uhrmacherei nicht erlernt haben, sich Uhrmacher zu nennen?
2. Kann einer gewissen Frau, die Schauspielerin ist, der Handel mit Uhren verboten werden?
3. Die sogen. Ruhlaer Uhren, sind solche von den Uhrmachern mit zu führen?

Die ersten beiden Fragen wurden durch allgemeine Aussprache dahin beantwortet, dass bei dem juristischen Beirat des Central-Verbandes die Antwort eingeholt werden möchte. Da die Ruhlaer Uhren viel durch die Bazare vertrieben werden und die vorkommenden Reparaturen ebenso von diesen nach der Fabrik gesandt werden können, behufs Wiederherstellung, so ist diese Ware möglichst vom Lager fern zu halten, höchstens nur so viel, dass einer Nachfrage nach diesen Uhren genügt werden kann.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt. Nachdem das Protokoll verlesen war, schloss Koll. Költzsch die Versammlung. Ein gemeinschaftliches Mahl hielt die Kollegen noch eine Stunde zusammen, bis die Trennung kam und die lieben Kollegen der Heimat zufuhren.

Mit kollegialem Gruss

I. A.: Gustav Otto.

#### Innung Gera.

Die nächste Innungsversammlung findet Montag, den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr bei Leipzig statt, wozu die werten Mitglieder hierdurch höflichst eingeladen werden.

Die Tagesordnung wird bei Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben.

I. A.: Fritz Glameyer, Schriftführer.

#### Freie Uhrmacher-Innung Hildesheim.

Im Juli vorigen Jahres statteten die Mitglieder der Innung Braunschweig den Hildesheimer Kollegen einen Besuch ab, den letztere am dritten Pfingstfeiertage erwiderten. Fast vollzählig erschienen die Mitglieder der Hildesheimer Innung um 1/23 Uhr nachmittags in Braunschweig, wurden dort am Bahnhofe von den Braunschweiger Kollegen feierlichst in Empfang genommen und in liebenswürdiger Weise durch die an Sehenwürdigkeiten so reiche Residenzstadt geführt. In fröhlichem Geplauder durchwanderten wir die herrlichen Anlagen des Bahnhofes und Bürgerparks, bestiegen nach Besichtigung des Lessingdenkmals, des Vaterländischen Museums und des hervorragend schönen Siegesdenkmals den Windmühlenberg, von dem aus wir bei schönem, klarem Wetter einen weiten Ueberblick genossen auf die Stadt Braunschweig und ihre Umgebung, im Hintergrunde den Harz. Nach weiterem Spaziergang durch die einzig schönen Okeranlagen, am Kriegsmonument von 1806 und 1815, dem Hoftheater, dem städtischen und herzoglichen Museum vorbei, erreichten wir das Residenzschloss, den Dom, die Burg Dankwarderode, das Rathaus und landeten in dem neu wieder aufgebauten Gildehause, welches die Stadtverwaltung den verschiedenen Innungen zur Abhaltung ihrer Vorstandssitzungen, ihrer Gesellen- und Meisterprüfungen, sowie den Handwerkskammern zur freien Verfügung gestellt hat.

In dem sinnreich dekorierten Keller des Gildehauses wurde eine Erfrischung eingenommen, bei welcher der Vorsitzende der Braunschweiger Innung, Herr Koll. Zenker, die Hildesheimer Kollegen mit einigen herzlichen Worten begrüßte und gleichzeitig ein vom Koll. Isensa zu diesem Zwecke verfasstes Begrüßungsgedicht verlas. Der Senior der Hildesheimer Uhrmacher, Herr Obermeister B. Harder, der trotz seiner 76 Jahre zur Freude aller Kollegen bei der Tour nach Braunschweig nicht fehlen wollte, sprach einige Worte herzlichen Dankes und brachte ein Hoch auf die Kollegen Braunschweigs aus. — Weiter ging's über den Altstadtmarkt am Gewandhause vorbei. Der Altstadtmarkt ist ein schönes Stück Alt-Braunschweigs, geziert von der Martinikirche, dem alten gotischen Rathause, einem sehr gut erhaltenen alten zinnernen Springbrunnen. Mit der elektrischen Bahn führen dann die Kollegen beider Innungen zum Stadtpark und versammelten sich zuletzt in Brünings Saalbau zu einem solennen gemeinschaftlichen Essen. — Nur zu schnell waren die Stunden wirklich gemütlichen, kollegialen Zusammenseins verflossen, die den Hildesheimer Kollegen noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben werden. Sie dienten nicht allein der Pflege der Kollegialität, sondern waren gleichzeitig Veranlassung zu gemeinsamer nützlicher Aussprache. Den Braunschweiger Kollegen auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank.

Fr. Harder, Schriftführer.

#### Mecklenburger Uhrmacherverband.

Am Sonntag, den 2. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr, findet der diesjährige Verbandstag des Mecklenburger Uhrmacherverbandes in Teterow (Lembkes Hotel) statt, wozu sämtliche Uhrmacher Mecklenburgs hiermit freundlichst eingeladen werden.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Begrüßung und Vorstellung der Kollegen.
2. Bericht über die Tätigkeit des Landesverbandes.
3. Schriftlicher Bericht der einzelnen Vereine.
4. Kassen- und Revisionsbericht.
5. Bestimmung und Entgegennahme der Beiträge.
6. Wahl des Vorortes und des Ortes des nächsten Verbandstages.
7. Beratung, resp. Beschlussfassung über den Anschluss des Verbandes an die Centralvereinigung preussischer Vereine für Handel und Gewerbe (Ref. Koll. C. Decker).

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 14 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 9. Juli** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.